

## Schüleraustausch mit Frankreich: Die 8b fährt nach Laval

„Bonjour! Je m'appelle ... et j'ai treize ans...“

So begann der allererste Schüleraustausch des Gymnasiums Buchloe mit Briefen unserer letztjährigen Siebtklässler. Dank der Partnerschaft zwischen dem Département „Mayenne“ (in der Region „Pays de la Loire“) und Schwaben konnte bereits letztes Schuljahr der Grundstein in Form eines Briefwechsels für diesen Austausch gelegt werden. Dabei traf die 8b in ihrem nunmehr dritten Lernjahr auf eine Gruppe von französischen Schülern der Troisièmes und Quatrièmes (entspricht etwa den achten und neunten Klassen) des „Collège Pierre Dubois“. Nachdem sie ihre französischen Austauschpartner im März in Buchloe beherbergt hatten, traten 22 Schüler der 8b nun den achttägigen Gegenbesuch in Laval an.

Diese historische Stadtbietet aufgrund ihrer günstigen Lage eine Vielzahl von Ausflugszielen: So konnten die Schüler nach einer eindrucksvollen Wattwanderung den Mont-Saint-Michel in der Normandie entdecken. In der Bretagne warteten die Küsten- und Korsarenstadt Saint-Malo, die nach dem Krieg wieder originalgetreu aufgebaut worden war, und die bretonische Hauptstadt Rennes mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern auf die Reisegruppe.

Doch nicht nur Ausflüge waren das Ziel dieser Reise, sondern es ging auch darum, den Alltag eines französischen Jugendlichen kennenzulernen. Daher begleiteten die Achtklässler zwei Tage lang ihre französischen Austauschpartner in den Unterricht. Zuvor hatte die Schulleiterin des Collège, Mme Lochu, bei einem petit-déjeuner français (Frühstück) die grundlegenden Unterschiede des französischen und deutschen Schulbetriebs erläutert. Aufgelockert wurden die Schultage durch eine geführte Besichtigung des Schlosses in Laval, an die eine Stadtrallye anknüpfte. Wertschätzung von offizieller Seite erfuhr der Austausch auch durch die Einladung von M. Ducharrier, dem Präsidenten des „conseil départemental“.

Das Wochenende verbrachten die Jugendlichen dann im Kreise ihrer Gastfamilien. Nach einer sehr herzlichen Verabschiedung durch die Schulfamilie und die Gastfamilien trat eine mit Erinnerungen und französischen Spezialitäten bepackte Gruppe die 16-stündige Heimreise mit einem weinenden und einem lachenden Auge an. So kann unser Gymnasium nun auf einen sehr gelungenen Austausch zurückblicken, der unseren Schülern hoffentlich nicht nur schöne Erinnerungen, interessante Erlebnisse und Fortschritte im Französischen, sondern auch bleibende Kontakte in unser Nachbarland beschert hat.

Jasmin Soldner, Anna Winkler